

Der Rücken wird zur Anfügung der Schöße nicht geschnitten. Diese Manier ist sehr vortheilhaft für alle Kleidungen, welche sich an die Taille anlegen sollen, indem die Wölbung eben so gut durch den Rücken als durch das Vordertheil hervorgebracht wird.

Außer den auf der Patrone selbst ange deuteten Maasen gibt der Erfinder noch folgende

Nüancen der Maasverhältnisse für einen Mann von gleicher Größe.

Weite der Brust unter dem Arm	45 Centim.
Weichenweite	39 "
Weite der Aermel oben	21 "
" " " am Elbogen	16 "
" " " am Handknöchel	12 "
Länge des Aermels bis zum Elbogen mit Inbegriff des Rückens	49 "
Länge des Aermels bis zum Handknöchel mit Inbegriff des Rückens	76 "
Breite des Revers mit Inbegriff des Rückens	56 "
Breite der Carrure	17 "
Länge der Taille	42 "
Tiefe der Carrure	22 "
Länge des Schößes mit Inbegriff des Rückens	100 "

Die Pantalons, Patrone 37, sind für halben Fußansatz (*une forme demi-guêtro*) geschnitten. Die Hinterhose gibt der Vorderhose auf jeder Seite so viel zu, daß diese nicht sehr stark ausgeschweift werden darf, um sich über dem Stiefel gehörig zu drehen. Nach dem Schnitt hängt das Drehen und die ganze Tournaure des Untertheils lediglich von dem Bearbeiten ab: das Wegziehen an der Vorderhose muß mit großer Vorsicht geschehen und zwar erst nach Vollendung der zu diesem Zweck nöthigen Nahten, indem man die Vorderhose in der Mitte besetzt und dann mit dem Biegeleisen wegzieht.

Am Obertheil dieser Pantalons erscheinen bei der Bearbeitung keine Schwierigkeiten; jedoch gebrauche man die Vorsicht, daß an der Seite, wo der Kunde die Geschlechtstheile nicht trägt, in der Spaltung alles leicht und glatt werde.

Die Zeichnung eines Bundes ergibt sich für diese Pantalons nach dem speciellen Körperbau eines jeden Kunden leicht von selbst.

Zu den auf der Patrone ange deuteten Maasen gibt der Erfinder noch folgende

Nüancen der Maasverhältnisse für einen Mann von gleicher Größe.

Länge der Seite	100 Centim.
" zwischen den Beinen	77 "
Weite des Schenkels	29 "
" des Untertheils	36 "
Breite der Vorderhose	13 "
" der Hinterhose um den Stiefel	30 "
Weite des Bundes	37 "

Die Fig. Nr. 31 zeigt einen Frack von ganz neuem und graziossem Schnitt, von pflaumenvioletter Farbe (*pruneau violeté*). Der Stehkragen ist sehr niedrig, der Umschlag und die Enden sind schmal; das Halsloch ist hoch und kurz; die Anglaise breit, oben viereckig und überschreitet ungefähr 2 Centimeter; eben so viereckig ist das Kragenende; die Anglaise legt sich bis zum dritten Knopfloch um; Kragen und Revers sind flach; die Taille ist etwas lang; die Schöße gehen bis an das Knieband hinab, sind unten sehr breit, an der Hüfte sehr rund und schmal; auf der Hüfte befinden sich keine Patten, jedoch 3 Zwickel, damit sich diese Theile hübsch wölben; in der Falte hat man 2 falsche Falten angebracht, was dem Hintertheil viele Anmuth verleiht; die Aermel sind eng und so kurz, daß sie kaum den Handknöchel erreichen; die Aufschläge sind niedrig; 3 Knöpfe schließen die Oeffnung des Aermels; der Frack ist mit einem kleinen Börtchen eingefast; Leib und Schöße sind mit Satin von gleicher Farbe gefüttert. Die Knöpfe am Vordertheil sind *à la française* quadrillirt und matt vergoldet.

Die Schalweste hat eine kleine Spitze, läßt sich hoch hinauf zuknöpfen, wird am liebsten von Popeline, moirirter Seide, in Farben broschirter Seide getragen.

Die Pantalons sind von *Sabline de laine*, ziemlich weit und fallen gerade auf den Stiefel hinab.

Das Bild Nr. 32 ist zu einem geraden Oberrock, der ganz hinauf zugeknöpft wird. Der Stehkragen niedrig; der Umschlagkragen schmal, an den Enden viereckig; die Taille lang, unten breit; die Schöße kurz und weit; die Aermel eng; die Knöpfe halb gewölbt von Crinoline; der ganze Oberrock ist mit einem kleinen Börtchen eingefast; seine Farbe am liebsten Bronze-